

10 Jahre Schutzwaldplattform Steiermark

Schutzfunktion als Nebenwirkung

Prioritätenreihung in Quellenschutzwäldern

Forstdirektor OSR DI Andreas Januskovecz
MA 49 – Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien



Stadt+Wien
Wien ist anders.



33.000 ha
Quellenschutzwälder



8.000 ha Stadtwälder



2.500 ha
Landwirtschaft

10 Jahre Schutzwaldplattform Steiermark am 17. Nov. 2015
FD OSR DI Andreas Januskovecz



Stadt+Wien
Wien ist anders.

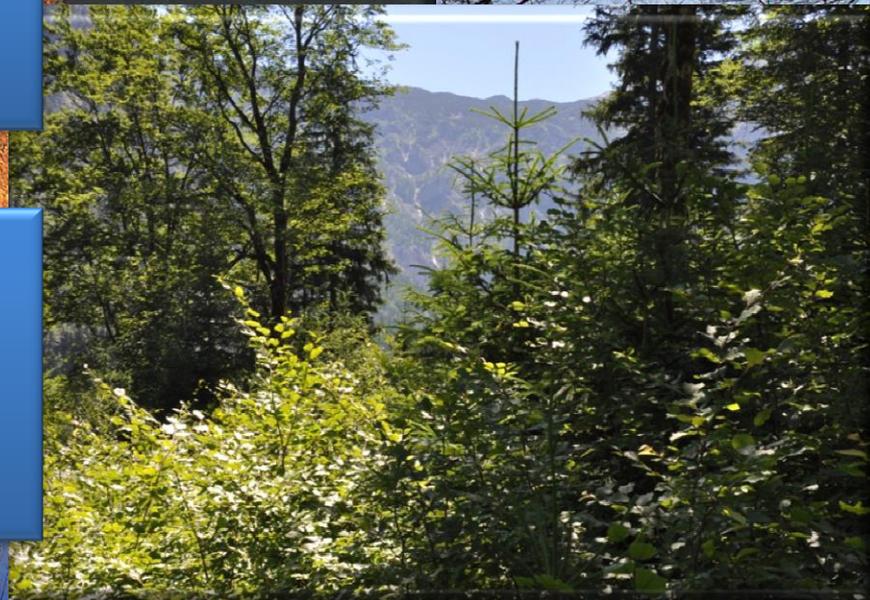


Unser Mission Statement

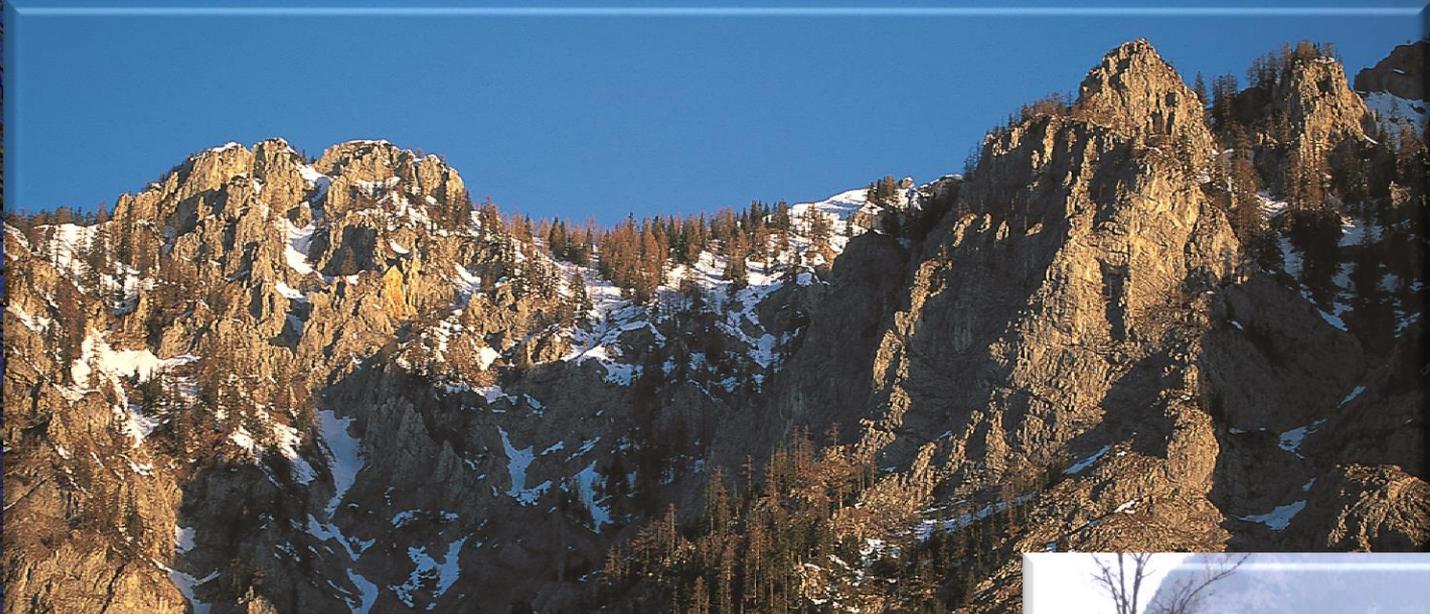
Alle Maßnahmen haben sich dem Betriebsziel
Quellenschutz unterzuordnen

Unser Betriebsziel

Qualitative und quantitative Sicherung der
Quellen durch strukturreiche, natürlich
gemischte und gesunde Wälder



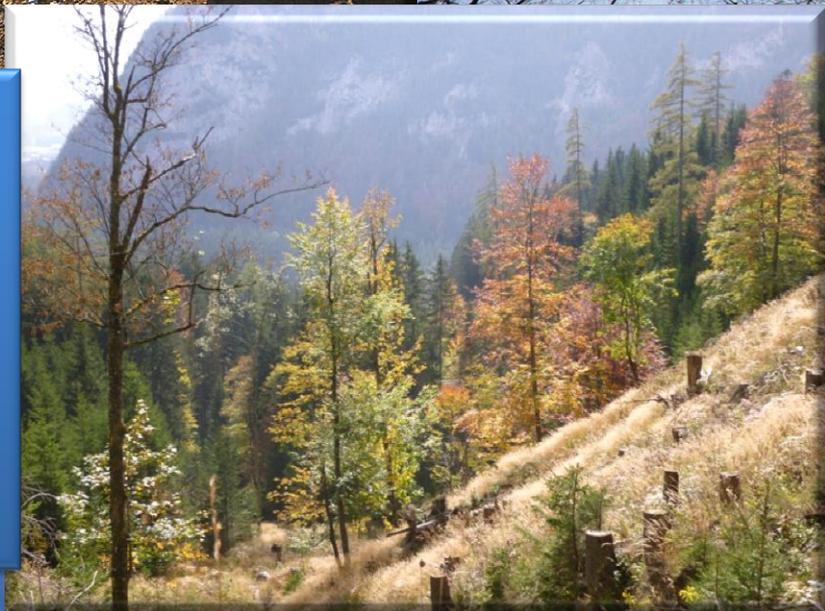
10 Jahre Schutzwaldplattform Steiermark am 17. Nov. 2015
FD OSR DI Andreas Januskovecz



33.000 ha Einzugsgebiet der I. und II. Wiener Hochquellenwasserleitung im Eigentum nördl. randalpin, 50% Waldanteil

Montanes Fi-Ta-Bu-Waldgebiet bis subalpiner Fi-Wald und Latschen mit mosaikartigen Übergängen

typisches Karstgelände





EIGENTUM ist BESTER SCHUTZ!

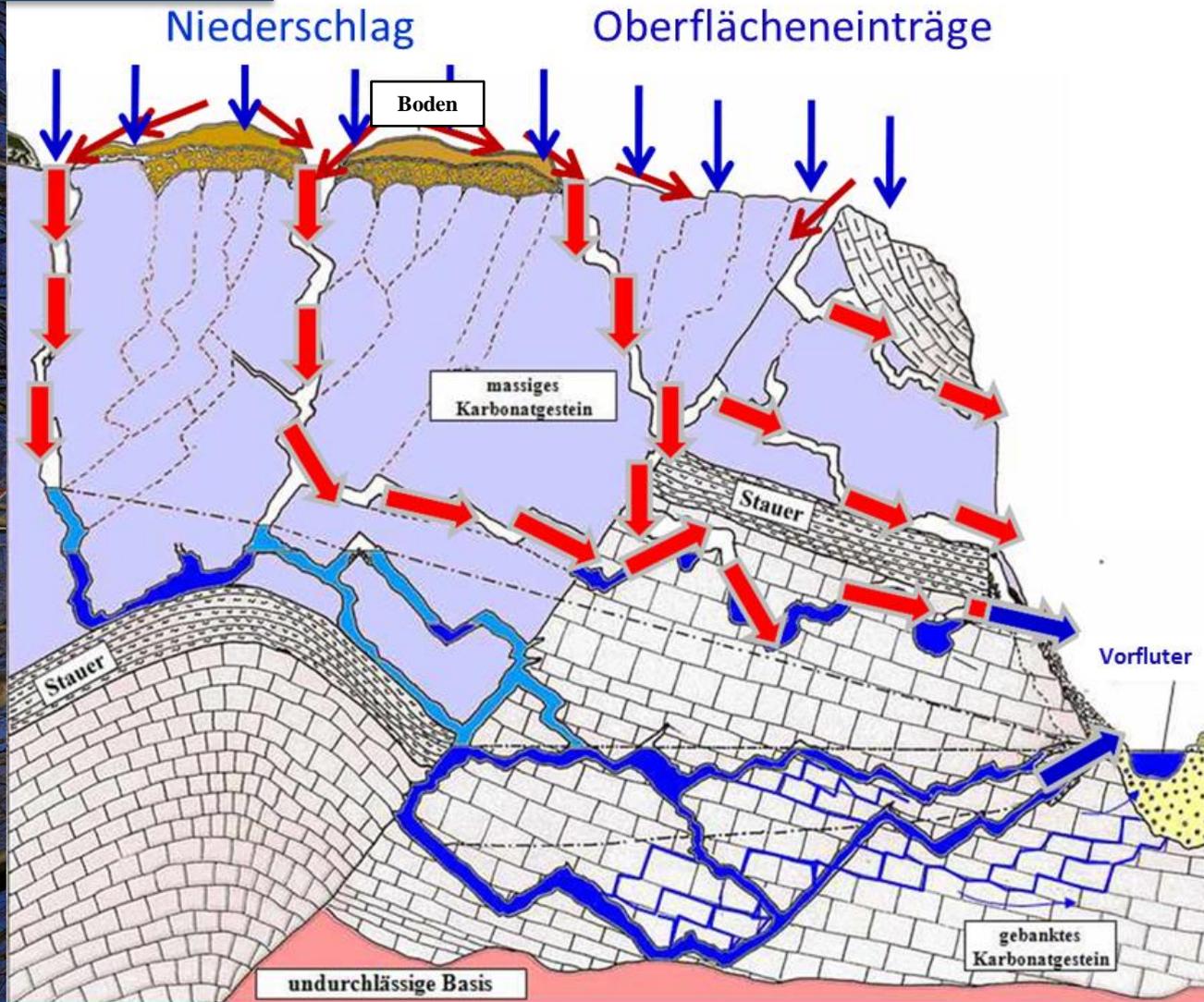
- seit 140 Jahren im Eigentum der Stadt Wien
- seit 2001 Verfassungsschutz

Schongebietsverordnungen

Grundsätze zur Bewirtschaftung der QS-Gebiete

Arbeitskreis Quellenschutz





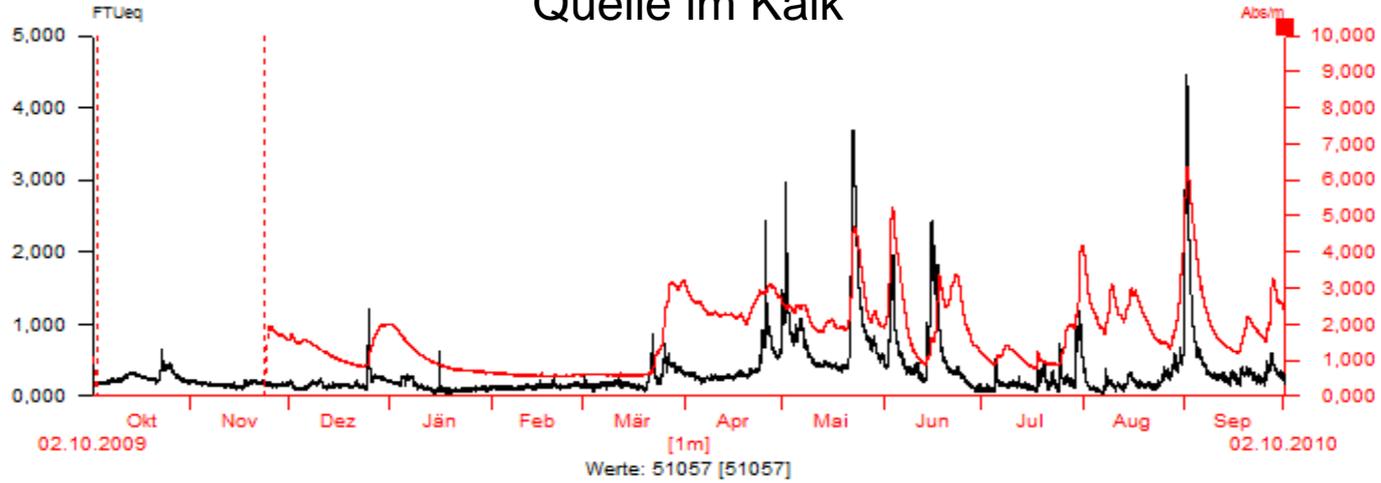
Transfer von Mikroorganismen (MO) von der Oberfläche:

- MO vom Boden
- MO von Pflanzen
- MO von Wurzelzone
- MO von Gewässern
- **MO von Mensch & Tier**

nach Andreas Farnleitner

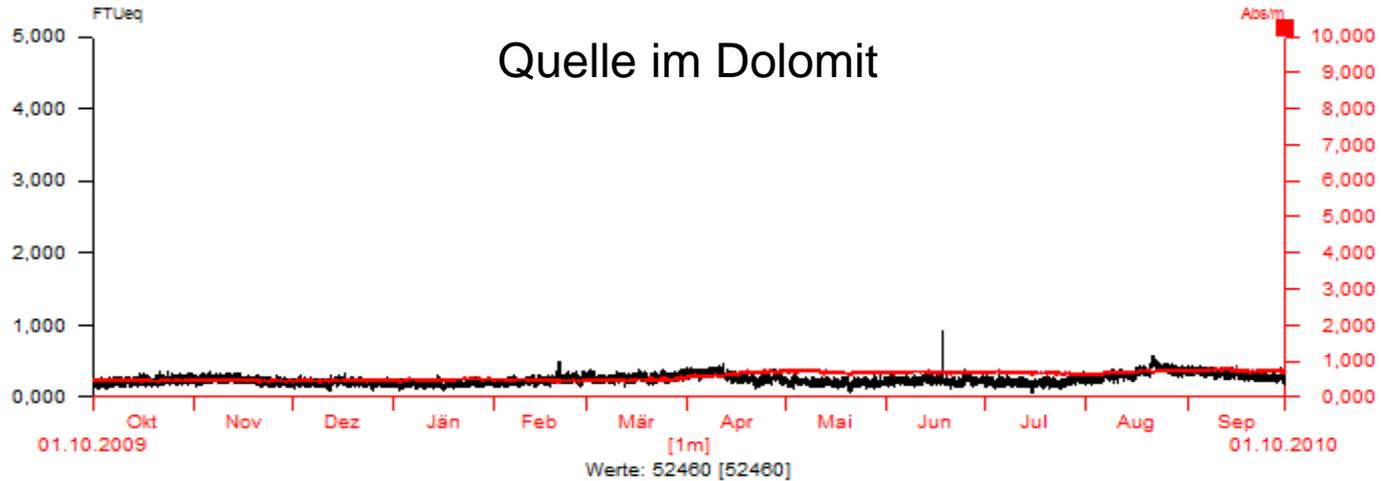
Kläfferquelle/Kläffer_FTUeq (Trübung)
 Kläfferquelle/Kläffer_SAK254

Quelle im Kalk



03_Randzone_FTUeq
 03_Randzone/SAC254

Quelle im Dolomit



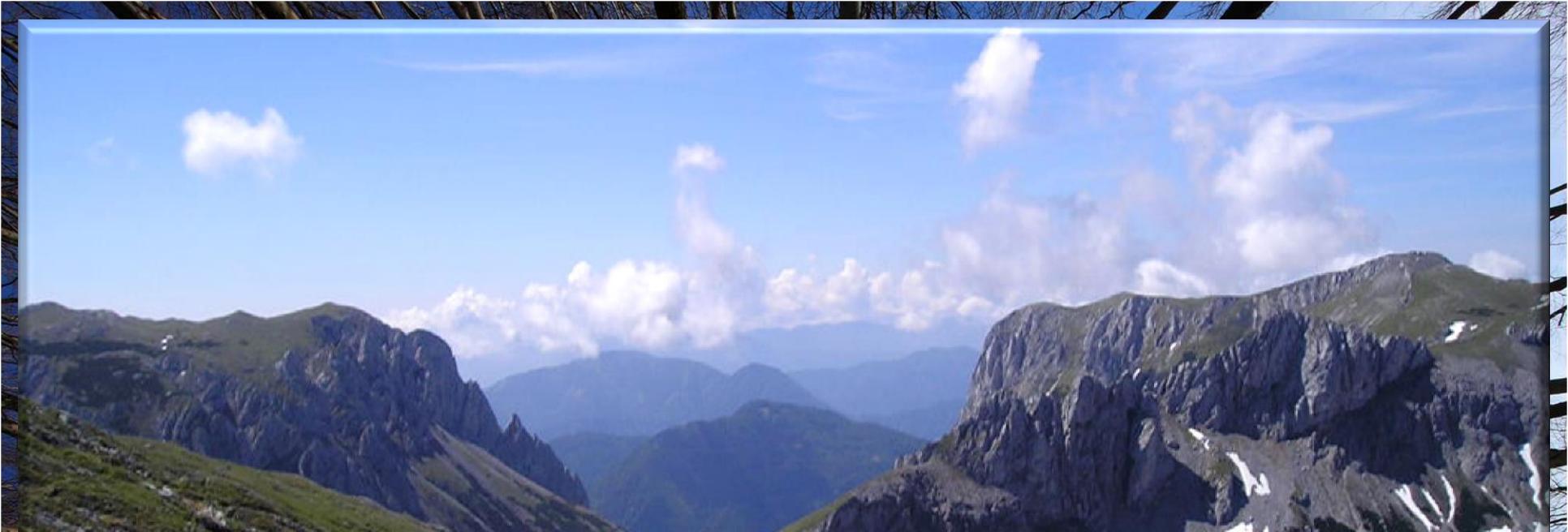


Bewirtschaftung im Standortschutzwald

Standortschutzwald lt. FG ... „ist so zu behandeln, dass seine Erhaltung als möglichst stabiler, dem Standort entsprechender Bewuchs mit kräftigem inneren Gefüge bei gleichzeitiger Erneuerung gewährleistet ist.“

... aber gleichzeitig ... Relativierung durch Kostendeckung

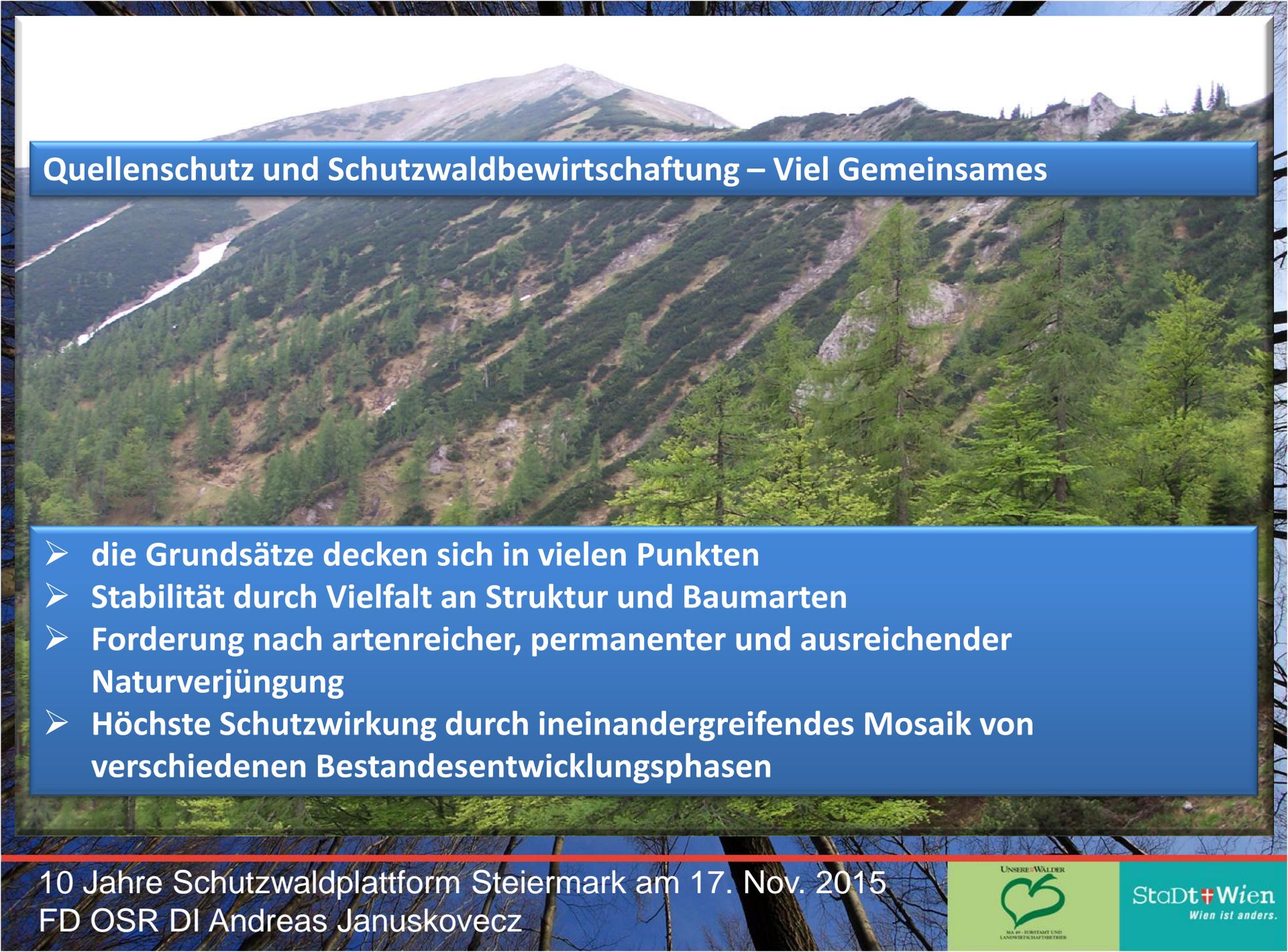
10 Jahre Schutzwaldplattform Steiermark am 17. Nov. 2015
FD OSR DI Andreas Januskovecz



Bewirtschaftung im Quellenschutzwald

Quellenschutzwald der Stadt Wien (Kontraktziel Magistratsdirektion Wien):
„... die Sicherstellung der Quellenschutzwirkung ist durch ... struktureiche,
natürlich gemischte, gesunde Wälder mit optimaler Verteilung des Risikos am
besten gewährleistet.“

... und ... begründbare Mehrkosten werden im Sinne der Risikoabschätzung
akzeptiert



Quellenschutz und Schutzwaldbewirtschaftung – Viel Gemeinsames

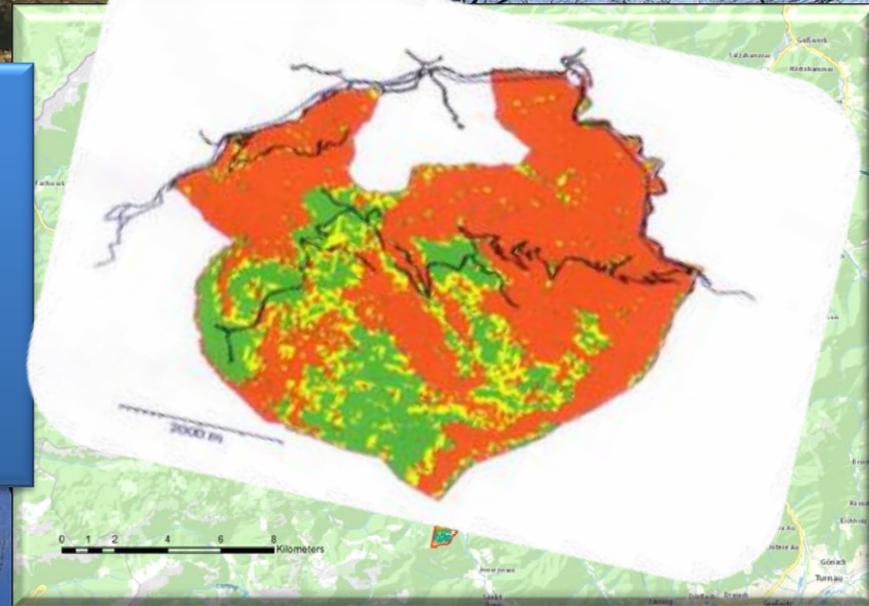
- die Grundsätze decken sich in vielen Punkten
- Stabilität durch Vielfalt an Struktur und Baumarten
- Forderung nach artenreicher, permanenter und ausreichender Naturverjüngung
- Höchste Schutzwirkung durch ineinandergreifendes Mosaik von verschiedenen Bestandesentwicklungsphasen



Bekenntnis zur aktiven Bewirtschaftung

Optimierte Deckungsbeitragsbewirtschaftung
sinnvoll/zweckmäßig/Langfristigkeit?

Achten auf Standort/Hydrotope
> Seilgelände > Bringungskarte



Quellenschutz und Schutzwaldbewirtschaftung – Viel Gemeinsames

- Dilemma des „fairen“ Abdeckens des Mehraufwandes
- Prinzip der Lanfristigkeit
- Prinzip der Vorsorge (statt Nachsorge)
- Prinzip der Umwegrentabilität

- Nebenwirkungen über die eigentliche Schutzfunktion hinaus



Positive Nebenwirkungen

- Naturschutz
- Landschaftsbild
- Erholung
- Artenvielfalt

Möglicherweise negative Nebenwirkungen

- Schutzwirkung versus Naturschutz versus Tourismus
- Weitere Nutzungen ... im Einfluss des Grundeigentümers?



Minimumfaktor Wildeinfluss

- Vorrang für primäre Schutzziele durch professionelles Vorgehen (z.B. Berufsjägerinsatz)
- Einrichtung von Bejagungszonierung (ähnlich WÖRP Kärnten ab 2003)
- die gesetzlichen Durchgriffsrechte durchsetzen
- bei Fördermaßnahmen eine klare Evaluierung des Erfolges/Misserfolges samt Konsequenzen

Die Hauptursache des Problems sind deren Lösungen

Eric Sevareid, US-Journalist

Wege zum Erfolg

- Quellenschutz- und Schutzwaldbewirtschaftung ergänzen sich
- Beide Themen eignen sich für eine aktive Kommunikation mit allen Stakeholdern unter Einbeziehung der Region
- Minimumfaktor Wildeinfluss beachten, auch sog. Tabuthemen diskutieren
- Lernen von Best Practice Beispielen
- Gesellschaftliche Anerkennung durch volkswirtschaftlichen Nutzen

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.wald.wien.at

UNSERE+WÄLDER



MA 49 - FORSTAMT UND
LANDWIRTSCHAFTSBETRIEB

StadT+Wien
Wien ist anders.

10 Jahre Schutzwaldplattform Steiermark am 17. Nov. 2015
FD OSR DI Andreas Januskovecz



StadT+Wien
Wien ist anders.